

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 11 (1957)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

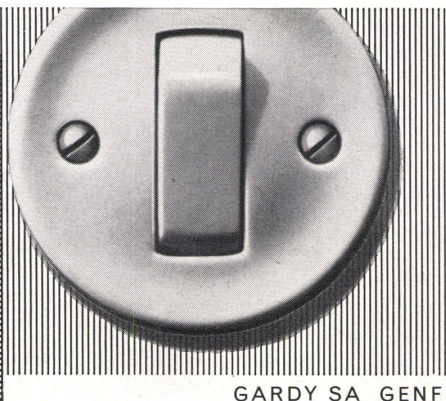
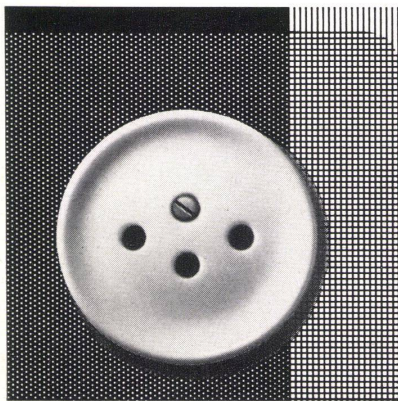
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

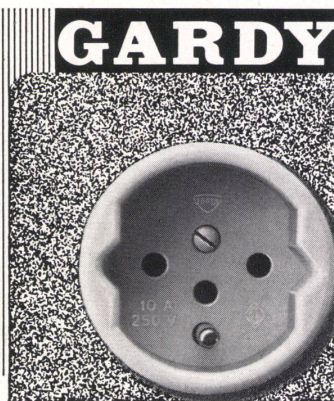
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GARDY SA GENF



GARDY

plexes ist in raschem Fortschreiten begriffen.

Der Vollendung nähert sich auch ein anderes medizinisches Projekt, die Ausdehnung des Michael Reese Hospital Bezirks. Es ist das ein Unternehmen für 37 Millionen Dollar und erstreckt sich über 80 Acres.

Der Bau von Wohnhäusern geht auf höherem Niveau vor sich als jemals seit der «Gründerzeit» der zwanziger Jahre. In den letzten fünf Jahren sind mehr als 65 000 Hauseinheiten auf öffentlichem und privatem Gebiet entstanden.

Entwicklung des «Loop»

Dieses Zentrum des Chicagoer Geschäftslebens steht vor den gleichen Schwierigkeiten, die alle Geschäftsviertel der großen amerikanischen Städte konfrontiert. Erstens geht die allgemeine Tendenz dahin, daß immer mehr Städter in die Vororte ziehen, «suburbia» entwickelt sich im Großen. Und zweitens muß ein Ausweg über die Verkehrsüberfüllung im Loop gefunden werden. Die beiden Punkte zusammen bedeuten eine fühlbare Bedrohung des Umsatzes in der Hauptgeschäftsgegend.

Ein Ausweg ist darin gefunden, daß mit einem Betrag von 100 Millionen Dollar Parkgelegenheiten für Autos geschaffen werden. Der vierte Teil dieses Betrages ist bereits für fünf Garagenhochhäuser und einer Untergrundgarage ausgegeben worden. Weiterhin werden Parkmöglichkeiten in Form von Hochhäusern, Parkplätzen, Parkmöglichkeiten in Wohngegenden geschaffen. Geplant ist ein System von Tunnels unter dem Loop, das nur für öffentliche Autobusse bestimmt ist; Privatwagen und Taxis bleiben auf den Straßen.

Vorschau auf Projekte für die 1960er Jahre
Eine große Anzahl Projekte für die Entwicklung Chicagos sind noch im Entwicklungsstadium, sie dürften erst in den

1960er Jahren zur Durchführung gelangen. Hieher gehört vor allem das «Fort Dearborn Project». Es ist das ein weitgreifender Plan, wobei ein großer Stadtteil im Norden abgebaut wird. An seiner Stelle sollen ein städtisches Zentrum und moderne Wohnhäuser entstehen. Für das ganze Unternehmen sind rund 400 Millionen Dollar vorgesehen. Es handelt sich um ein Gebiet von 150 Acres, – und als Vergleich sei angeführt, daß das berühmte Rockefeller Center in New York einen Umfang von nicht mehr als 12 Acres umfaßt.

Die Konstruktion eines neuen Hafens in Lake Calumet ist geplant, am Südeinde von Chicago. Es hängt zusammen mit dem gewaltigen Projekt des St. Lawrence Seaway. Der Gedanke ist der, Chicago zu einem Ausgangspunkt für den transatlantischen Schiffsverkehr zu machen.

Der «Perimeter Plan»

Alle amerikanischen Städte haben Schwierigkeiten mit älteren Verkaufszentren (shopping centers). Sie verlieren einen Teil ihres Geschäftes an die neu entstandenen Verkaufsräume in den Vororten und zwar in erster Linie deshalb, weil die Zufahrt und das Parken für Autos in diesen Geschäftsgenden zu schwierig ist. Die «Plan Commission» von Chicago hat nun den sogenannten Perimeter-Plan ausgearbeitet, der diesem sich entwickelnden Notstand begegnen soll. Es wird an die Konstruktion eines «Perimeter» gegangen, das ist eine große Einbahnstraße, die die älteren Shopping Centers mit einander verbindet. Alle Personen- und Lastautos müssen diese Straße benutzen, aber innerhalb des kreisförmigen Perimeters dürfen sie nicht eindringen, es sei denn auf dem Weg zu einem Parkplatz. Öffentliche Autobusse dagegen dürfen in das Gebiet der Shopping Centers eindringen.

Hier wird eine Idee verwirklicht, die Verkehrs-Ingenieure seit langem befürwor-

ten, – nämlich das Herz der Städte für privaten Autoverkehr gänzlich zu sperren. Die Privatautos müssen außerhalb des Perimeters parken, und von hier ab können Personen nur mehr mit öffentlichen Autobussen in die eigentlichen Geschäftsviertel vordringen. Gegen diese Idee macht sich begreiflicherweise viel Widerstand geltend. Aber letzten Endes wird sie sich durchsetzen, denn vermutlich ist das die einzige wirkungsvolle Möglichkeit, um der unaufhörlich zunehmenden Überflutung der Städte mit Privatautos und den daraus sich ergebenden Verkehrsschwierigkeiten zu begegnen.

Dr. W. Sch.

Rationalisierungserfolge durch Schallschutz

In einer mechanischen Werkstatt, in der etwa hundert Werkzeugmaschinen einen ohrenbetäubenden Lärm gemacht hatten, wurde durch kunstharzüberzogene Glasfaserplatten, die man ohne Betriebsunterbrechung in mehreren Reihen senkrecht an der Decke aufhängte, der Lärm um nahezu 35 Prozent gedämpft. Langfristige Zeitstudienmessungen vor und nach dieser Veränderung wiesen im Durchschnitt 7,2 Prozent Zeiteinsparung an den untersuchten Arbeitsgängen nach. Dabei ergab sich eine Mindesteinsparung von täglich 78 Arbeitsstunden für die gleiche Produktionsleistung bei den dort schaffenden zwei Arbeitsgruppen von je 75 Mann, die im Zweischichtenbetrieb bei jeweils zehnstündiger Arbeit einander ablösen. Daraus errechnet sich, andersherum, eine Steigerung der Produktion bei gleichem Arbeitsaufwand, also der «Produktivität», von mindestens 5,2 Prozent. Außerdem wurden weniger ausgefallene Arbeitsstunden und weniger unbrauchbare Arbeitsstücke registriert. Hinzu kommt, daß mündliche Anweisungen jetzt viel leichter gehört werden; es gibt nicht mehr so viel durch Hörfehler verursachte Mißverständ-

nisse, also Leerlauf, und – die Arbeiter danken der Betriebsleitung für die Erlösung vom Lärm. **RKW**

Neuer Katalog für Küchen-Kombinationen

Die Firma Walter Franke in Aarburg hat soeben einen neuen Kombinationen-Katalog (Nr. 151) herausgegeben, der sich durch eine moderne, gefällige Aufmachung und einen thematisch klaren und übersichtlichen Aufbau auszeichnet. Der Katalog umfaßt sämtliche Normkombinationen mit der Beschreibung der möglichen Zusammenstellung der Einbau-Elemente, aber auch alle jene Details, die jeder Fachmann für die praktische Arbeit benötigt.

Die aus langjähriger Erfahrung gesammelten Grundsätze für die moderne Küchenplanung fehlen ebenso wenig wie anschauliche Beispiele vorbildlicher Spezialanlagen.

Das neue, wertvolle Nachschlagewerk erleichtert dem Fachmann die Lösung der vielseitigen Probleme im Küchenbau und dokumentiert auch die führende Stellung der Firma Franke in der modernen Küchengestaltung.

Fotografenliste Nr. 9/1957

Atelje Sundahl AB, Nacka
Oscar Bladh, Stockholm
Foto Nousiainen, Helsinki
Lens-Art Photo, Detroit
Gunnar Lundh, Stockholm
Lennart Olson, Enskede
Sallstedts Bildbyrå, Stockholm
Gordon Sommers, Beverly Hills
Strüwing, Kopenhagen
Albert Winkler, Bern

Satz und Druck Huber & Co. AG, Frauenfeld

Spannteppiche
IN TAUSEND VARIANTEN
HETTINGER
HETTINGER AG. BASEL · ZÜRICH · LUGANO



HASSLER

HANS HASSLER & CO. AG.
KASINOSTRASSE 19
AARAU · TEL. (084) 22185
TEPPICHE, BODENBELÄGE



KENTILE®



Asphalt-Bodenplatten, 3,18 mm, ca. 30/30 cm
ca. 23/23 cm

dekorativ
leicht zu reinigen
isolierend
wasserfest
lichtecht
preislich interessant

Großes Lager bei den Firmen: Rüegg-Perry AG., Zürich, Boßart & Co. AG., Bern, H. Hassler AG., Luzern
Ausstellungen in den Baumessen: Zürich, Basel, Bern, Lausanne



Auch in der
kleinsten Küche
eine der
beliebten
Prokop-Kühlschrank-
Kombinationen



Verlangen Sie unverbindliche Offerte

Gebr. Prokop AG. Zürich-Leimbach

Metallwarenfabrik Telefon 051/45 17 91

Ordnung und Übersicht in Ihren Plänen

Ohne Klebestreifen und ohne Lochung können Sie nunmehr Pläne, Zeichnungen, Landkarten und dergleichen (Format A2 – A00) rationell und übersichtlich aufbewahren.

Die neue Vertikal-Planablage «Planothek» besitzt ein Fassungsvermögen bis zu 2000 Plänen auf geringstem Raum und ermöglicht dank systematischer Ablage ein rasches Auffinden der Pläne.

Einfachheit in der Handhabung sowie Wegfall aller zusätzlichen Kosten (Klebebänder, Bandapparate, Öffnungsgerät usw.) ergeben erstaunlichen Preisvorteil. Verlangen Sie Prospekt C oder noch besser unverbindliche Vorführung.

Baggenstos

Waisenhausstraße 2 Zürich 1
Laden: Uraniast. 7, bei der Urania
Telephon 051 / 25 66 94



PLANOTHEK